

Jugendliche leiten ihre Eltern beim Computerspielen an

Rudolf-Hildebrand-Gymnasium Markkleeberg (April 2010)

Computerspielern fällt es oftmals schwer, über das zu reflektieren, was sie gerade tun. Warum muss man hier ausgerechnet nach rechts gehen oder welche Strategie verbirgt sich hinter dem eben ausgeführten Spielzug? Um Jugendliche gezielt auf einen Elternabend mit ihren Eltern zum Thema "Das Leben ist ein(Computer)Spiel?! Möglichkeiten und Grenzen jugendlicher Mediennutzung" vorzubereiten, wurden insgesamt 66 Jugendliche an zwei Nachmittagen auf die Situation - Wie erkläre ich Erwachsenen Computerspielen? - vorbereitet.

Die Jugendlichen konnten an unterschiedlichen Stationen zeigen, wie sie spielen, warum sie wie spielen und wie sie in der Lage sind über ihre Spielzüge zu reflektieren. Aus wissenschaftlicher Perspektive wurden die Prozesse bei den jugendlichen Spielern durch teilnehmende Beobachtung und die Methode des lauten Denkens angeregt.



Und das mit Erfolg. Exakt eine Woche nach den beiden Intensivworkshops konnten die Jugendlichen am Elternabend vor ihren eigenen und Eltern von Mitschülern brillieren: "Ich hätte gar nicht gedacht, dass mein Sohn so etwas kann!" war keine seltene Aussage erstaunter Eltern.

